

2. We+Care Event von Pro Aidants am Tag der betreuenden Angehörigen

Datum:	Donnerstag, 27. Oktober 2022		
Agenda:	10-12	Mediengespräch mit Experten	Online/Zoom
	12-13	Lunch auf Einladung	Zürich, TBD
	13-15	Vernetzungsanlass mit Partner	Zürich, TBD
	15-17	Networking und Apéro	Zürich, TBD
Preis:	Für Mitglieder, Partner, Medienschaffende	Gratis	
	Gäste	150 Franken	

Mediengespräch

«Betreuende Angehörige in die Lage versetzen, Sorge zu leisten.»

«Die Schweiz auf dem Weg zu einer Carer-freundlichen Gesellschaft»

Einführung des kantonalen Tages der betreuenden Angehörigen. Vorstellung von Pro Aidants. Präsentation der Ergebnisse einer Umfrage bei den Kantonen. Vorstellung innovativer Modelle für Carer: Betreuungsgutschrift für Carer, Koordination Gesundheit, Palliative Care Strategie.

«Angehörigenbetreuung in Zeiten des sozialen Wandels»

Podiumsdiskussion über Grundsatzfrage, ob Care-Arbeit entschädigt werden soll. Übersicht über bestehende Initiativen und politischen Handlungsbedarf, die grössten Leistungserbringer im Sozial- und Gesundheitswesen in die Lage zu versetzen Sorge zu leisten. Vertiefungsthemen: Betreuungsgeld für Betreuungszeit, Lohn für Grundpflege, Assistenzbeitrag für Angehörige, Bezahlter Urlaub für End-of-Life-Care, ZGB-Artikel 318. Soziale Innovation: Wie müssen dynamische Sozialhilfeprodukte im 21. Jahrhundert gestaltet werden?

«Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Care-Arbeit»

Erfahrungsberichte von Unternehmen zur Praxis mit dem neuen Betreuungsurlaub. Tabu Care: Diskriminierung von Carer am Arbeitsplatz. Caring Companies: Studien und Berichte von Unternehmen, die zeigen, dass Carer-freundliche Unternehmen eine bessere Unternehmens-Performance erreichen. Innovative Erfahrungsbericht für eine bessere Work/Life/Care-Balance.

Vernetzungsanlass

«Gemeinsam Innovationen fördern.»

«Neue Technologien und die Erfahrungen der Carer helfen uns, bessere Wege zur Unterstützung von Menschen zu finden.»

Die Pandemie hat die digitale Transformation des Sozial- und Gesundheitswesens beschleunigt. Gesundheitsplattformen wurden lanciert. Leistungserbringer entwickeln Kundenportale. Primärsystemanbieter überarbeiten ihre Applikationsschnittstellen. Startups lancieren Lösungen zur Koordination der Betreuung und Pflege. Und das EPD wird neu lanciert. Zusammen mit CIOs und Systemhersteller wird diskutiert, wie die Interoperabilität der Systeme zu Gunsten einer angehörigengerechten Versorgungskoordination verbessert werden kann.

«Ohne Erstanlaufstelle für Angehörige bleiben die Bemühungen auf halbem Wege stehen»

Im Synthesebericht des Förderprogramms zur Entlastung von betreuenden Angehörigen werden Erstanlaufstellen gefordert. Sie sollen betreuende Angehörige insbesondere in Notfallsituationen unterstützen, sich in dem Labyrinth von Optionen und Entscheidungen zurechtzufinden. Anlaufstellen von Gemeinden zeigen erste Resultate des Projekts 'Digitale Erstanlaufstelle für betreuende Angehörige'.

«Lebensqualität bis zuletzt: VR in der Palliative Care»

Sogenannte 'Emerging Technologies', dazu gehören beispielsweise das Internet of Things, AAL-Technologie, künstliche Intelligenz und das Metaverse -- bieten ungeahnte Möglichkeiten, die Lebensqualität von Carer und betroffenen Personen zu verbessern. In diesem Innovationsschaufenster werden besonders innovative Prototypen präsentiert. Dazu gehört das erste Ergebnis des Forschungsprojekts 'Quality End-of-Life', wo mithilfe von VR ein digitales Erbe für Menschen in Palliative Care im Metaverse kreiert wird.

«Aging in Place: Innovationen aus dem Aging2.0 Netzwerk»

Die in Zusammenarbeit mit dem Aging2.0 Zurich Chapter organisierter Showcase, zeigt innovative Lösungen und Produkte auf, wie Menschen länger in ihrer vertrauten Umgebung leben mit neuen Ideen und technischen Hilfsmitteln.